

## Wenn die Banken schließen - Die Zustände nach dem Crash

Dieser Artikel ist eine Vereinfachung des WE-Artikels von Ende 2014: [Wenn die Banken schliessen](#)

### Szenario:

*Sie stehen vor einem Restaurant, in dem Sie mit Ihrer Frau einen schönen Abend verbringen wollen und schauen zum Fenster hinein. Es sieht aus, als wenn vier oder fünf Paare mit dem Besitzer streiten würden, und die Diskussionen immer hitziger werden. Sie sehen, dass sie mit ihren Kreditkarten wedeln, die aber alle nicht mehr funktionieren – keine von ihnen!*

*Ein Herr verlässt das Restaurant, überquert die rutschige Straße, um zum gegenüberliegenden Geldautomaten zu kommen. Aber auch dort bekommt er kein Geld, um seine fällige Rechnung bezahlen zu können. Die Automaten funktionieren ebenfalls nicht mehr.*

*Er kommt mit leeren Händen zurück....*

### Szenario:

*Es stellt sich heraus, die Banken werden auf unbestimmte Zeit geschlossen sein... und Euro und Dollar werden als Zahlungsmittel abgelehnt.*

*Wie kann das sein? Was meinen die damit, die Banken sind geschlossen, Euro und Dollar werden nicht mehr akzeptiert? Dollar werden auf der ganzen Welt verwendet... und was soll man am Montagmorgen tun, wenn die eigene Bank geschlossen ist? Was ist mit der Mietzahlung, den Hypothekenraten, den Leasingraten für das neue Auto, den sonstigen Daueraufträgen, den laufenden Kosten ...? Werden Sie immer noch Gehalt oder Renten ausgezahlt bekommen?*

### Szenario:

*Der Montagmorgen kommt und alle gehen zur ihrem Bankinstitut, um dort eine Mitteilung an der geschlossenen Eingangstür zu finden: **"Diese Bank ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Bitte entschuldigen Sie die Unannehmlichkeiten"**.*

*Am Personaleingang befindet sich ebenfalls eine Mitteilung für die Angestellten mit einer Telefonnummer und der Bitte, anzurufen. Es ist jedoch nur eine Bandansage abzuhören: **"Aufgrund von Umständen außerhalb unserer Kontrolle, werden Sie bis auf Weiteres von der Arbeit freigestellt"**.*

*Was werden jetzt alle tun?*

*Der erste Gedanke ist "Essen" und was man dafür bereit ist zu tun, um es zu bekommen.*

### Szenario:

*Der Polizeidienststellenleiter entscheidet, dass er am nächsten Tag nicht zur Arbeit gehen wird, da er nicht bezahlt werden würde.*

*Er plant, zu Hause zu bleiben, seine Familie zu schützen und sein Hab und Gut (wenn er denn welches hat), er informiert auch seine anderen Kollegen, die gleiche Entscheidung zu treffen.*

*„Wir sitzen jetzt alle im selben Boot.“*

### Szenario:

*Sie denken wütend über das nach, was Sie jetzt tun können, um Ihre Familie zu ernähren. Sie erinnern sich an die kleine alte Dame, die ein paar Straßen weiter weg wohnt und Hühner hatte, vielleicht könnten Sie dort ein paar Eier kaufen? Sie wohnt nur zwei Kilometer weit weg, aber leider haben Sie vergessen, Ihr Auto immer aufgetankt zu haben und nun ist der Tank fast leer. Den kleinen Rest wollen Sie lieber aufheben.*

*Aber es wäre nah genug, um zu Fuß zu gehen – auch sicher genug?*

*Sie besprechen mit Ihrer Frau, dass Sie nur kleine Nebenwege nehmen würden und sich sofort hinter parkenden Autos verstecken würden, falls Gefahr droht und nehmen 300 € in bar, die noch zuhause in einer Schublade gefunden hatten, mit.*

*Sie haben Glück und kommen unbeschadet bei der alten Dame an. Sie fragen sie, ob Sie bei ihr ein paar Eier kaufen könnten. „Mit was wollen Sie denn bezahlen?“; fragt Sie die Dame.*

*Sie bieten ihr 20 Euro für 10 Eier an und ... werden ausgelacht! Sie erhöhen den Betrag auf 100 Euro und sie lacht wieder. „Sie würden noch nicht einmal für 1000 Euro meine Eier kaufen können!“*

*Sie würde den Verkauf jedoch in Betracht ziehen, wenn er ihr etwas "Reales" im Austausch anbieten würde.*

*5 Rollen Toilettenpapier, ein Brot, 5 Liter Wasser oder eine Knarre mit Munition.*

### **Szenario:**

*- Sie haben nicht gedacht, dass so schnell die Lichter ausgehen würden und die Versorgung der Bevölkerung zusammenbricht.*

*- Sie haben nicht daran gedacht, dass die Supermärkte nicht mehr beliefert werden würden.*

*- Sie haben nicht daran gedacht, dass Sie im Herbst und Winter in Ihrer Wohnung frieren, weil die Stromversorgung ausfällt.*

*- Sie haben nicht daran gedacht, dass Sie genug warme Kleidung, Decken und Schlafsäcke brauchen.*

*- Sie haben nicht daran gedacht, wie man ohne Strom kocht.*

*Kein Strom = keine Pumpen    keine Pumpen = kein Wasser    kein Wasser = Dehydrierung = Tod*

*- Sie haben nicht daran gedacht, dass in Mietwohnungen ohne Strom die Toilettenspülung nicht funktioniert.*

*- Sie haben nicht daran gedacht, wie Ihre Wasserversorgung sichergestellt werden könnte.*

*- Sie haben nicht daran gedacht, dass die Mitarbeiter der Wasserwerke ebenfalls nicht mehr zur Arbeit erscheinen.*

*- Sie haben nicht daran gedacht, dass das noch verfügbare Leitungswasser nicht mehr keimfrei sein könnte.*

*- Sie haben nicht daran gedacht, dass Sie krank werden könnten / würden.*

*- Sie haben nicht daran gedacht, Medikamente vorrätig zu haben.*

*- Sie haben nicht daran gedacht, genug Bargeld in möglichst kleinen Scheinen zuhause zu haben.*

*- Sie haben nicht daran gedacht, genug und verschiedene Tauschwaren\* (am Ende) vorrätig zu haben.*

*- Sie haben nicht daran gedacht, sich mental auf eine Katastrophe vorzubereiten.*

*- Sie haben an **gar nichts** gedacht und Warnungen überhört – sondern nur ein schönes unbeschwertes (Schein)Leben geführt!*

### **Könnte es noch schlimmer werden?**

### **Szenario:**

*Sie leben in diesem ersten Zeitraum von zwei Wochen, nachdem die Banken zusammengebrochen sind, so gut Sie konnten unter Berücksichtigung Ihrer Umstände.*

*Sie hatten ein wenig Vorrat zuhause, der jetzt bereits aufgebraucht ist. Sie haben fast nicht zum Tauschen. Obwohl Sie nur 2 Kilometer von einem Fluss leben, haben Sie keine Möglichkeit, Wasser zu reinigen.*

*Sie müssen etwas zu essen besorgen, haben aber nichts, um sich zu schützen (die Deutschen wurden systematisch entwaffnet, um genau das zu bewirken) und andere hungrige Seelen sind ebenfalls auf der Suche nach Nahrung, unter Umständen wehrhafter oder einfach nur brutaler.*

*Sie gingen von einem geplanten ungezwungenen Abendessen an einem Freitagabend innerhalb von nur zwei Wochen in eine Welt der Barbaren.*

*Sie hatten keine Ahnung, was auch immer kommen würde, und wenn Sie es hätten erahnen können, hätten Sie auch keine Möglichkeit, noch die Fähigkeit, damit umzugehen.*

*Denn Sie haben die Warnungen und Hinweise, die es überall gab, nicht ernst genommen.*

*Sie haben gedacht, die Warner wären alles Spinner und Verschwörungstheoretiker und sie verachtet.*

*Sie haben gedacht, das Leben würde immer so weitergehen oder jedenfalls nicht so schlimm werden.*

*Sie haben gedacht, der Staat würde Sie im schlimmsten Fall schon versorgen.*

*Sie haben gedacht, die Menschlichkeit und Hilfe in der Not innerhalb der Bevölkerung ist stark ausgeprägt.*

*Sie haben gedacht, Sie müssten sich **nicht** vorbereiten!*

### **FALSCH GEDACHT!**

---

#### \* Tauschwaren

1. Zip – Feuerzeuge
2. Tabak – lose (vacuumiert mit Zigarettenpapier – ca. 20 gr.)
3. Batterien
4. Kabelbinder
5. Reis
6. Spaghetti & andere Pasta
7. Milchpulver (vacuumiert)
8. Eipulver (vacuumiert)
9. Zucker / Salz
10. Kaffee
11. Schokolade
12. Brühwürfel
13. Alkohol
14. Teebeutel
15. Klopapier !!!!
16. Damenbinden / Tampons
17. Babywindeln / Milchpulver
18. Shampoo
19. Zahnpasta / Zahnbürsten
20. Seife (Kernseife = Waschmittel)
21. Deodorant
22. Alufolie
23. Müllbeutel